

Landtag.

\* In ihrer 78. Sitzung erledigte die württembergische Kammer das Gesetz, betr. die Aufsicht über die Gelehrten- u. Realschulen.

\* Die 79. Sitzung gab zuerst der Nacherzgenz von 16,000 M. für eine zweite katholische Kirche in Stuttgart Genehmigung.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 15. Juni. Die in den letzten Tagen niedergefallenen Regenmassen haben unseren Fruchtfeldern, Wiesen und Gärten die schon lang ersehnte Erfrischung in reichem Maße zugeführt und die Vegetation beginnt sehr rasch eine Bessere zu werden.

\* An der R. Land- und forstwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim befinden sich im laufenden Sommersemester 70 Studierende, worunter 61 Landwirthe und 9 Forstwirthe.

im abgelautenen Wintersemester (74) ziemlich gleich.

\* Von Cannstatt wird u. a. vom 13. geschrieben: Heute hatten wir die fünfte, aber auch die größte Ueberschwemmung dieses Jahres.

Wolffegg den 13. Juni. In Folge anhaltenden Regens ereignete sich gestern Nachmittag nach 1 Uhr ein Erdbeben an der sog. Schanzhalde, wodurch die Straße zwischen Wolffegg und Wassers auf eine große Strecke mit Boden, Sand und Schlamm so überschüttet wurde, daß dieselbe nicht mehr befahren werden kann.

Friedrichshafen den 14. Juni, Abds. Der Bodensee ist seit heute Vormittag nur noch um 2 Cm. gesunken, blieb bis heute Abend auf 3 Meter über Nullpunkt des Pegels.

In Straßburg hat am 14. Juni der Rhein in Folge des Anschwellens des Bodensees und der Schweizer Flüsse eine außerordentliche Höhe erreicht. Das Steigen des Stroms erfolgte Tags zuvor Morgens in einer Raschheit, wie man sich dessen nicht erinnert.

Em den 14. Juni. Kaiser Wilhelm ist hier eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof vom Kaiser von Kurland empfangen und zu seiner Wohnung begleitet.

\* Wie die Tribüne erfährt, wird der Kaiser in Em einen Awdigen Aufenthalt nehmen, sodann sich zu der großherzoglichen Familie von Baden begeben und von Baden-Baden

aus zum Kurgebrauch nach Gastein reisen. Auf der Rückreise ist dann wie in früheren Jahren ein Besuch der kaiserl. Ostreich. Familie in Schi projectirt.

Riffingen den 15. Juni. Fürst Bischoff ist gestern 9 1/2 Abends hier eingetroffen.

Frauenfeld den 12. Juni. In Frauenfeld ist die Wasserschicht noch fortwährend groß. Die Murg ist bei der Kurzdorfer Brücke durchgehrochen; in Horgenbach ist die Thur in großartiger Weise ausgebrochen; allgemeine Flucht.

Zürich den 14. Juni. In Folge des strömenden Regens und Schmelzens des Schnees finden großartige Ueberschwemmungen in der ganzen Schweiz statt; fast alle Eisenbahnen sind unfahrbar, zahllose Brücken und industrielle Etablissements zerstört, der Postverkehr gehemmt, viele Menschenleben gingen verloren.

\* Nach einem Briefe der P. C. aus Kostanizza vom 9. ds. haben die böhmischen Insurgenten in einer Suptschina beschloffen, weiter zu kämpfen. Die Agas und Bajs hielten ebenfalls eine Versammlung ab und besaßen eine Petition an den neuen Sultan, in welcher sie um die Sendung von wenigstens 15,000 Mann regulärer Truppen bitten.

Wollmärkte.

Ellwangen, 13 Juni. (Erster Tag). Handel schleppend; gegen Mittag reger und Bassard bis 165 bezahlt. Zufuhren dauern fort.

Badnang den 14. Juni. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 30 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 9 M. 71 Pf.

Gewicht von einem Scheffel best mittel gering Dinkel: 152 Pfd. 150 Pfd. 148 Pfd. Haber: 175 Pfd. 171 Pfd. 170 Pfd.

Goldkurs der R. Staatskassen-Verwaltung vom 15. Juni 1876. 20 Frankenstücke 16 M. 18 Pf.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 18. Juni. Vormittags Predigt: Herr Delan Ralchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niethammer.

Gestorben den 15. d. Mts.: Dorothea Kurz, Witw. des verst. Kurz von Erbstätten, 82 Jahre alt, an Wasserfucht. Beerdigung am Samstag den 17. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 25.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 72. Dienstag den 20. Juni 1876. 45. Jahrg.

Ersteit Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 25 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 35 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

die Ausstellung von Jagdkarten betr.

Die Jagdkarten pro 1876/77 können von heute an gegen Einsendung der Sportel von 9 M. 60 Pf. incl. 20% Zuschlag und Rückgabe der früheren Jagdkarte (bezüglich Aufnahme des Signalements) bei Oberamt abgelangt werden.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher.

Aus Anlaß der in Anregung gekommenen Revision des Bürgerrechtsgesetzes vom 4. Dez. 1833 ist die Veranstaltung von Erhebungen über den Umfang der in einzelnen Gemeinden des Landes bestehenden persönlichen Bürgernutzungen und Gemeindefrohnen sowie einzelner damit in Zusammenhang stehender Gegenstände für erforderlich erachtet worden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die ihnen zukommenden Fragebogen mit größter Pünktlichkeit und Genauigkeit zu beantworten. Die Fragen 1, 2, 3, 21. und 22 sind überall zu beantworten; wo weder Bürgernutzungen noch unentgeltliche Gemeindefrohnen bestehen, fällt die Beantwortung der übrigen Fragen weg.

30. d. Mts.

R. Oberamt. Dreifcher.

entgegengesehen. Badnang den 19. Juni 1876.

Oberamt und Kameralamt Badnang.

Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Verwaltungsjahr 1876/77.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Verwaltungsjahr 1876/77 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird.

- 1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt. 2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. 3) Auf den 1. Juli 1876 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. Juli einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon im Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. Juli mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie im Vorjahr angezeigt und versteuert haben (Anmeldung). 4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. Juli wohnt. 5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziff. 3 Abs. 1 angezeigt ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. Juli macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen. 6) Die Abgabe muß im ganzen Betrage von 8 Mark in der Zeit vom 1.—15. Juli bezahlt werden. 7) Diejenigen, welche nach dem 1. Juli im Laufe der ersten 3 Quartale des Verwaltungsjahrs Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind — sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerter Hunde treten — verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen, und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten. Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Die Ortsvorsteher haben diese Aufforderung in den Gemeinden sofort bekannt zu machen. Die Aufnahmeprotokolle, sowie die Kostenverzeichnisse sind von den Accisern bis 16. Juli d. J. dem Kameralamt zu übergeben. Die Nachtragsprotokolle über die nach Abschluß der Aufnahmeprotokolle im Laufe der 3 weiteren Quartale des Verwaltungsjahrs pro 1876/77 zur Anzeige kommenden Hunde sind nach § 13 der Steuercollegialverfügung vom 10. Juni 1874 zu behandeln und ist namentlich auch der Tag der Anzeige in Spalte 3 des Protokolls genau einzutragen.

Hinsichtlich der Verzeichnisse über die Kosten der Hundeaufnahme wird bemerkt, daß dieselbe nur Bekanntmachungskosten zu enthalten haben, da die Gebühren der Acciser (Regulativ von 1875, §. 9) keiner Decretur bedürfen. Badnang den 19. Juni 1876.

R. Oberamt und Kameralamt. Dreifcher. Maier.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Handhabung der polizeilichen Aufsicht über den Verkauf von Lebensmitteln.

Bei der namentlich über die Dauer des Eisenbahnbaus eingetretenen außerordentlichen Vermehrung der Wirtschaftsgewerbe ist den

Polizeibehörden eine strengere Aufsicht über den Verkauf der Lebensmittel jeder Art zur Pflicht gemacht. Der Verkauf von Lebensmitteln und Getränken, welche schlecht und für die Gesundheit der Menschen schädlich gefunden werden, ist bei Strafe zu unterlagen und sind dieselben, wenn sie gleichwohl im Verkehr vorkommen, der Beschlagnahme zu unterwerfen. Die urkundlich genommenen Proben der verdächtigen Substanzen sind versiegelt ans Oberamt einzuliefern. Damit zu deren Vernichtung oder Unschädlichmachung 27. Dezember 1871 (Regbl. S. 391) eingeleitet werden kann. Diese Vorschriften beziehen sich namentlich auf Brod, Fleisch und Würste, Wein und Obstmoß. Bier und ganz besonders Branntwein. Wo irgend Verdachtsgründe vorliegen, sind durch das Polizeipersonal unter Beigabe einer Urkundsperson Visitationen der Verkaufsstellen und Schanklokale vorzunehmen. Ueber die Eröffnung dieses Erlasses an die Polizei-Officianten ist binnen 8 Tagen Bescheinigung vorzulegen. Badnang den 19. Juni 1876.

K. Oberamt. Drescher.

### An die Verwaltungs-Aktuare.

Die Verwaltungs-Aktuare werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über die Stellung und Uebergabe der pro 1875/76 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 40 Tagen in duplo dem Oberamt vorzulegen. In den Geschäftsplänen ist jede heuer verfallene Rechnung speciell aufzuführen. Bemerkt wird, daß das Rechnungsgeschäft nach Pünktlichkeit zu beschleunigen ist und daß die erste Rechnung am 1. Okt. d. J., die letzte aber unfehlbar auf 1. März 1877 übergeben werden muß. Badnang den 17. Juni 1876.

K. Oberamt. Drescher.

### Erledigte Oberamtsbaumeisterstelle.

Die in Erledigung gekommene Stelle eines Oberamtsbaumeisters ist durch einen Sachverständigen, welcher weni g f t e n s eine Prüfung als Werkmeister und eine solche im Wasserbau mit Erfolg bestanden hat, in Völbe wieder zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist die des Oberfeuerwehrgewerks und Oberamtswegmeisters, sowie des Obmanns der Schätzungskommission für die Gebäudebrandversicherungsanstalt verbunden.

Die seit herige Entschädigung für Dienst- aufwand beträgt 1500 M. neben einem Schreibmaterialienversum von 35 M. Das Taggeld für amtliche Verrichtungen ist auf 6 M. im Wochensatz und 10 M. auswärts festgesetzt.

Die Bewerber werden aufgefordert, sich unter Anschluß ihrer Prüfungszeugnisse und sonstigen Befähigungsnachweise, sowie einer Nationalität und eines gemeinderätlichen Zeugnisses binnen 10 Tagen bei dem Oberamte zu melden. Den 14 Juni 1876.

K. Oberamt. Drescher.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Hermann Reptly, Weibhändlers von Gall, gew. Mühlepächters dahier, kommt die vorhandene Fahrniß am

Dienstag den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf.

Dieselbe besteht insbesondere in 1 hellbraunen und 1 dunkelbraunen Wallachpferd, 1 Ziege, 1 Hund, 1 Mähdragen, 2 Wagenrädern, 2 Pferdegeschirren u. c. Kaufliebhaber werden eingeladen. Den 16. Juni 1876.

K. Amtsnotariat Murrhardt: Knobel.

### Murrthalbahn. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Holzlieferung.

Die Lieferung von 300 Stück lamener Grundpfähle für die Fundation der Murrbrücke bei Murrhardt wird höherem Auftrage zu Folge zur Vergebung im Submissionswege ausge-

schrieben. Die Pfähle müssen vollkommen gesund, ganz gerade und bei einer Länge von 9 Meter unten 22-23 Centimeter, oben 26 bis 28 Centimeter stark sein. Die Submissionsverhandlung findet Montag den 26. Juni, Vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Bauamtsbureau dahier statt. In dem schriftlichen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebot ist der Preis pro Stück Pfahl loco Baustelle anzugeben. Murrhardt, den 16. Juni 1876.

K. Eisenbahnbauamt: Schmoller

### Aufforderung.

Diejenigen Handwerker, welche Rechnungen an die Stadtpflege zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben im Laufe dieser Woche bei dem Stadtbauamt einzureichen. Den 19. Juni 1876.

Stadtpflege: Springer.

### Fahrniß-Verkauf.

Wegen Abzug verkauft Unterzeichnete gegen baare Bezahlung am Mittwoch den 21. Juni, Morgens 9 Uhr, ihre entbehrliche Fahrniß durch alle Kubriten und ladet Liebhaber hiezu freundlich ein

Marie Schneider am Delberg.

### Fahrniß-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Samstag den 24. d. M., (Johanni-Feiertag) Nachmittags 1 Uhr,

wegen Mangel an Raum: ein großträchtiges Mutter-Schwein, einen guten Zweispännerwagmaschine und eine Wollpresse sammt Mahltrog, wozu Liebhaber eingeladen werden. Andreas Oppenländer.

Badnang. Es ist immer

### Sand

zu haben bei Sauer in der Walle und Raff bet der Spinneret.

### Mahmälse,

reife feine Waare, in Laibchen von 1 Pfund à 65 Pf. empfiehlt

C. Weismann.

### Weißrübsamen,

langen rothköpfigen, habe eine Partdie erhalten und empfehle solchen hauptsächlich Wiederverkäufern.

C. Weismann.

### Zweischgen,

Mutzel-, Panier- und Prinzessin-Zwiebackmehl, Gries, Weiszkornmehl, Erbsenmehl, Kañor bei

C. Weismann.

### Kleiderreinigen

unter Entfernung jedwelchen Fleckens unter pünktlicher und billiger Bedienung. Zugleich werden auch abgetragene Kleider in beliebigen Farben wieder nach Wunsch hergestellt.

Chr. Jacob Dorn, in Wohnung bei Maler Engert.

Badnang.

### 1875er Wein

3 Eimer rothen und 4 Eimer Aepfelmoß hat zu verkaufen

Claus, Glaser.

Strümpfelbach.

### Apfelmoß

7 Eimer hat zu verkaufen

Jakob Glät.

Heutensbach.

### Bratbirnenmoß,

3-4 Eimer 1875er Wein (Muster am Faß) verkauft

Fried. Häufer.

Badnang. Es wird ein noch in gutem Zustand befindliches

### Kindertwägel

zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

### Geld-Antrag.

600 fl. Privatgeld sind gegen gefessliche Sicherheit oder gute Bürgschaft sogleich zum Ausleihen parat. Auskunft ertheilt

Schultheiß Schalle.

Badnang.

### Den Gras-Ertrag

von circa 1/2 Morgen Wiesen hat zu verkaufen C. A. Lükke, Sattler.

Badnang.

### Sofb und

hat zu verkaufen. Zu erfragen in der Redaktion.

Winneaden.

### Bernhardinerhund,

Rübe, hat billig zu verkaufen Christian Kellerich, Schuhmacher.

Unterschönbühl.

### Einen Kastenofen

mit eisernem Helm verkauft Ludwig Ulmer.

Murrhardt.

### Einen Kastenofen

und eine eiserne Herdbrille mit 3 Runden Häfen hat zu verkaufen

Heinrich Gauger.

Badnang.

### Kleiderkasten

hat zu verkaufen, wer sagt die Red. d. Blattes.

Badnang.

### Kutscher

wird gesucht, von wem sagt die Redaktion.

Landtag.

\* In ihrer 80. Sitzung genehmigte die Kammer die „Uebersicht über den Antheil Württembergs an der französischen Kriegsschädigung und dessen Verwendung“, sodann in zweiter Berathung die Erigenz von 16,000 M. für die Stuttg. katholische Kirche, weiterhin die Erigenzen von 868,800 M. für das neue Realgymnasium nebst Turnhalle in Stuttgart und von 680,452 M. für die Irrenpfleganstalt in Zinsiefalten, wogegen sie über die Petitionen von Straßenwärtin der Inspektion Rottweil, von Kameralamtsbedienten und Oberamtsbedienten um Besoldungserhöhung den Uebergang zur Tagesordnung annahm.

### Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

\* Der Nachrichten über den Besuch des deutschen Kaisers und Kronprinzen am 21. und 22. September in Stuttgart können wir heute beifügen, daß auf specielle Einladung J. J. M. des Königs und der Königin das deutsche Kaiserpaar das Volksfest in Cannstatt am 28. September mit ihrem Besuche beehren werden.

\* Im Bassin des Neuenwälders in Berg ertrank am Donnerstag Nachmittags der 20 Jahre alte Bädergeselle Friedrich Schlipf von Dppenweiler beim Baden. Ein Schlag soll dem Unglücklichen sein Leben geendet haben.

### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt der Murrthal-Vote

mit seiner belletr. Beilage „Unterhaltungsblatt“ ein neues Abonnement. Wir erlauben uns zu Erneuerung desselben aufs freundlichste einzuladen und bitten unsere geehrten Abonnenten, ihre Bestellungen bei den Postanstalten, Landpostboten, in Badnang bei der Redaktion gef. recht bald aufgeben zu wollen.

Die Redaktion des Murrthalboten.

Badnang.

### Photographie.



Bei gegenwärtig schöner Jahreszeit empfehle ich mich einem werthen Publikum in Aufertigung von

### Photographien jeder Art,

sowohl von Personen als auch Landschaften u. s. w. Namentlich bin ich durch Anschaffung geeigneter Maschinen im Stande, größere Bilder bis zur Lebensgröße aufzunehmen, und lade Jedermann ein, solche in meinem Atelier einzusehen.

Aufnahmen von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr bei jeder Witterung. Achtungsvoll

### Ed. Nädelin,

wohnhaft im Hause des Herrn Stadtbauemeisters Dewel, beim zukünftigen Bahnhof.

Badnang.

### Mehrere Schreiner

auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung bei

Job. Keß, Schreiner.

Badnang.

### Mädchen

findet sofort gute Stelle durch die

Red. des Blattes.

Badnang.

### Mädchen

wird sogleich gesucht und kann Näheres erfragt werden in der

Red. d. Murrthalboten.

Badnang.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre mit oder ohne Lehrgeld

David Sorq, Schreiner, Sulzbacher Vorstadt.

### Wechselsformulare Frachtbriefe Schuld- & Bürgscheine Lehr-Verträge

sind vorrätzig in der Druckerei des Murrthalboten.

rettet werden. Die Bahnlinie Lindau-Bregenz ist überfluthet und der Verkehr auf derselben eingestellt.

Kissingen den 15. Juni. Fürst Bismarck ist gestern Abend 9 1/2 Uhr in Begleitung seiner Gemahlin und Tochter hier eingetroffen, empfangen von seinem ältesten Sohne Grafen Herbert von Bismarck, der bereits seit zwei Tagen hier verweilt. Der Fürst hat auf der oberen Saline Wohnung genommen, die für diesen Zweck in ebenso wohllicher wie würdiger Weise eingerichtet und ganz geeignet ist, dem Fürsten einen angenehmen ruhigen Aufenthalt zu gewähren. Wie wir hören, wird derselbe keine Trinkkur gebrauchen, sondern ausschließlich Bäder in der seiner Wohnung ganz nahe liegenden Salinenbadeanstalt nehmen. Hoffen wir, daß die bewährte Heilkraft der Kissingener Soolquellen vollständigsten Erfolg habe!

\* In Bayreuth haben die Proben zu den Aufführungen der Opern Richard Wagner's begonnen, denen derselbe meist persönlich anwohnt. Sämmtliche mitwirkende Kunstgenossen sind anwesend.

Worms den 17. Juni. Das Hochwasser des Rheines, welches hier fast wieder den Stand vom März d. J. erreicht hat und noch im Steigen ist, hat die erst theilweise wiederhergestellten Dämme durchbrochen, die ganze Niederung überschwemmt und beginnt soeben in die niedrig gelegenen Theile der Stadt einzuz-

dringen. Der erwachsene Schaden, welcher auch die Stadtgemeinde betrifft, ist bedeutend. Aus Thüringen den 14. Juni. Das neueste weimar. Regierungsblatt enthält ein provisorisches Kirchengesetz: die Aufhebung der kirchlichen Gebühren bei kirchlichen Aufgeboten, Trauungen und Taufen etc. — Der Kongress der Leichenverbrennungsvereine in Gotha hat zur Herstellung eines Verbrennungsofens dort 10,000 M. bewilligt, ein Engländer, ein Russe und eine Dame in Leipzig spendeten je 1000 M., so daß der Ofen nun gebaut werden wird. Die Kosten einer Verbrennung sind auf 10 M. (?) berechnet.

Berlin den 15. Juni. Der „Reichsanzeiger“ publizirt die Ernennung des Präsidenten des Reichskanzleramtes Hofmann zum Stellvertreter des Reichskanzlers in der Leitung der Reichsbank während der Abwesenheit des Reichskanzlers; ferner die Ernennung der Direktoren im Reichskanzleramt Ed und Herzog zu kaiserlichen Unterstaatssekretären.

Bremen den 14. Juni. Edward Mohr hat heute Bremen verlassen, um seine Erkundungsreise im Innern Afrikas von der Westküste aus anzutreten. Die besten Wünsche begleiten den Reisenden, der zum dritten Male in das Innere des geheimnißvollen Kontinents eindringt.

\* Der „Reichsanzeiger“ publizirt das Gesetz betreffend die Uebertragung der Eigenthumsrechte zc. des Staates an den Eisenbahnen auf das Reich.

### Rußland

Petersburg, 16. Juni. Gestern Mittag vernichtete eine große Feuersbrunst die Nebengebäude des Warschauer Bahnhofes, die Wertstätten und mehrere Waggonschuppen total. Der Schaden, der auf 2 Millionen Rubel geschätzt wird, ist durch Versicherungen gedeckt.

### Türkei

\* Ungemein rasch wechseln in neuester Zeit im Orient Szenen, welche aus Unerhörtem grenzen, und somit aller Welt Augen auf das osmanische Reich richten. Es ist dießmal ein Doppelmord, der vom 16. d. Mts. aus Konstantinopel angezeigt wird und folgendes bringt: In der vergangenen Nacht waren die Minister bei dem Präsidenten des Staatsrathes Midhat Pascha zur Berathung versammelt, als ein vor Kurzem abgesetzter Officier mit einem Revolver bewaffnet eintrat, die Minister des Krieges und des Ausrüstungs wärtigen tödtete und den Marineminister schwer verwundete; außerdem wurde auch noch ein Adjutant des Großveziers und ein Diener Midhat Pascha's getödtet. — Der Großvezier hat den auswärtigen Gesandten über die verübten Mordthaten Nachstehendes mittheilen lassen: Ein gewisser Hassan, geborener Cirkassier, welcher vor 4 Jahren als Lieutenant die Militärschule verlassen hatte und darauf zum Kapitän ernannt war, um zur Armee nach Bagdad abgeordnet zu werden, wurde aus verschiedenen Gründen in Konstantinopel belassen und hier in verschiedenen Stellungen verwendet. Als er nun später Adjutant-Major geworden war und eine Stellung in der genannten Armee von Bagdad erhalten hatte, brachte er Ausflüchte vor, um sich der Abreise dahin zu entziehen; er wurde deswegen unter Arrest gestellt. Da er heute nach seinem Bestimmungsort abgehen sollte, so wurde er gestern in Freiheit gesetzt. Abends begab er sich nach dem Palaste des Seraskiers, erfuhr hier, daß letzterer in Berathung mit seinen Kollegen bei Midhat Pascha sei, und begab sich alsbald nach dessen Wohnung. In seiner Eigenschaft als Adjutant ließen ihn die Wachen ungehindert in den Konferenzsaal

eintreten. Hassan schoß jetzt seinen Revolver aus unmittelbarer Nähe auf Hussein Amini Pascha ab; obwohl die übrigen Anwesenden sich beeilten, den Mörder festzunehmen, so wurden doch außer Hussein auch, wie schon gemeldet, der Minister des Auswärtigen, Raschid Pascha, sowie Ahmed, ein Diener Midhato, und ein Soldat getödtet, der Marineminister und ein Soldat verwundet. Der Mörder ist in Gewahrsam.

Konstantinopel den 16. Juni. Die ermordeten Minister sind heute beerdigt worden; der Leichenfeier wohnte das gesammte Ministerium bei. — Auf Verlangen des französischen und des deutschen Botschafters sind die Urtheilsprüche des Kriegsgerichts zu Salonichi, wonach gegen den Gouverneur auf einjährige Suspension vom Amte und gegen 3 Offiziere auf Gefängnißhaft von 45 Tagen erkannt war, als ungenügend vernichtet worden, und sollen die obigen Beamten, welche des Mangels an Energie und Vorsicht bezichtigt werden, vermittelst eines erneuten Verfahrens abgeurtheilt werden.

Aus Widbin den 8. Juni wird der Polit. Korr. gemeldet, daß die bulgarische Insurgentenbände, welche vor kurzem am Bord des Passagierschiffes der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Nadezdy ihre Ausdifferenzierung bei Rozlozni erzwingen hat, von einem tragischen Geschick erreicht worden ist. Diese 200 Mann starke Insurgentenschaar wurde von den türkischen Truppen gefaßt und im buchstäblichen Sinn des Wortes vernichtet. Von den 200 Insurgenten blieben nur 10 am Leben, und diese befinden sich im strengsten Gewahrsam. Durch diese Katastrophe ist der allem Anscheine nach von langer Hand her geplante Aufstand in Ober-Bulgarien im Keime erstickt und in dieser Gegend wohl für längere Zeit Ruhe geschaffen.

\* Ein Artikel des „Nord“ äußert: Aus der Sprache der englischen Minister und den Commentaren der englischen Presse geht hervor, daß England die Herstellung des Friedens im Orient durch effektive Verbesserung der Lage der christlichen Bevölkerung in der Türkei herbeiführen will. Man kann zustimmen sein, daß britische Cabinet diesen Weg beschreiten zu sehen; Rußland wird diese Politik beifällig begrüßen, da es diesem Staate gleichgiltig ist, durch wen die Verbesserung, welche die unerträgliche Lage der christlichen Bevölkerung erleidet, ausgeführt wird; wenn das britische Cabinet die Initiative hierbei beansprucht, sind ihm die Sympathie und Mitwirkung Rußlands sowie aller übrigen Mächte zum Voraus gewiß.

### Humoreske aus dem deutschen Soldatenleben.

Der lebendige Tornister. (Fortsetzung.)

Wer sich bei dem Feldwebel recht beliebt machen wollte, der suchte sich die Gunst der Liebe zu erwerben und einige ihr im Beisein des Paschas dargereichte Wurstschalen dispensirten den Spender nicht selten vom Dienst. — Aber wehe dem Aermsten, der es wagte, Hand oder Fuß gegen die Liebe zu erheben! Nicht nur, daß ein solcher Frevel der schwersten Dienst bestrafung, er wurde auch, wo sich irgend eine Gelegenheit fand, beim Hauptmann zur Bestrafung gemeldet und kam nicht eher wieder in Gunst, bis er sich mit einem Stück Fleisch oder Wurst die Verzeihung der Liebe erkaufte.

Nachdem nun Feuerfaserne, Zeughausdienst, Wache zc. commandirt war, zupfte der Feldwebel sich an der Halsbinde und Riese hob Kopf und Schwanz in die Höhe und dies

war ein untrügliches Zeichen, daß etwas Wichtiges bekannt gemacht werden sollte. Und in der That folgte ein Befehl, der jetzt wohl etwas bange Herzen machte, bei uns hingegen damals ziemlich gleichgiltig aufgenommen wurde. Er lautete: „Alle dienstfreien Unterofficiere und Mannschaften stellen sich morgen Vormittag elf Uhr in feldmäßiger Ausrüstung zur Specialrevue in dem Kasernenhofe.“ Hierauf folgte nun noch eine kleine Erklärung, wie sie ja heute auch noch vorkommt, ohngefähr folgendermaßen lautend:

„Daß Ihr nur wißt, kein Schwärzender mit blinden Knöpfen kommen! — schmutzige Brodbreutel der Teufel holen! — Kalblederne Stiefeln, in Arrest stecken! Daß Ihr nur wißt! Fahrer, Pferde im besten Stand! Beschläge nachsehen, sonst Donnerwetter dreinschlagen! — „Kammerunterofficier!“ — der Berufene trat, sein „zu Befehlen“ abgebend, einige Schritte vor — „Röde gut passen! Beste Sachen ausgeben! Daß Ihr nur wißt! Unterofficiere für Alles verantwortlich! Wer nicht parirt zur Bestrafung melden! Daß Ihr nur wißt!“ und hiermit verließ er mit stolzem Schritt die Stube.

Wer nun glaubte, ausgehen zu können, der irrte sich gewaltig; das Zupfen an der Halsbinde und die Reichen der Riese schienen die Unterofficiere etwas in Respekt versetzt zu haben; Jeder verammelte seine Visitation um sich und ging das von dem Pascha behandelte Rebutthema mit etwas anderen Variationen durch.

Uns machte indeffen besagte Revue wenig Sorge. Es war eben damals anders als jetzt, wo die Zweden auf den Stiefelsohlen gezählt und bis auf Nadeln und Reserverohröpfe jede Kleinigkeit durchgesehen wird. War bei uns nur das Aeußere „probenmäßig“, so fragte Niemand darnach, ob wir Stroh oder Heu im Tornister hatten.

(Fortsetzung folgt.)

### Wollmärkte.

Ul m den 17. Juni. Dritter und letzter Markttag Vormittags. Gekauft Nachmittags lebhafter Verkauf. Zufuhr ca. 5000 Ctr. Hebon bis jetzt 1/2 verkauft. Deutsche 140—150 M. Bastard 135—160 M. Bessere Bastard 155—182 M.

Kirchheim u. L. den 15. Juni. Gelagert sind bis jetzt 8500 Str. Wolle. Zufuhren dauern fort. Der Markt scheint lebhaft zu werden; er beginnt am 21. d. M.

### Fruchtpreise.

Winnenden den 15. Juni. Kernen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 8 Pf. Haber 9 M. 65 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 80 Pf. Weizen — M. — Pf. Roggen 3 M. 40 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weichkorn 3 M. 80 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Dienstag den 20. Juni, Vormitt. 9 Uhr Bethunde: Herr Helfer Kietzhammer.

### Gestorben

den 16. d. Mts.: Joh. Gottlieb Dieterich von Fichtenberg, 33 Jahre alt, an Starrkrampf. Beerdigung fand am Sonntag den 18. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt. den 18. d. Mts.: Gottlob Geiger, Bauer von hier, 30 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Dienstag den 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung. den 18. d. Mts.: Jakobine Schweinle, Ehefrau des J. Schweinle, Metzgers hier, 60 Jahre alt, an Hirn Schlag. Beerdigung am Dienstag den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 73

Donnerstag den 22. Juni 1876.

45. Jahrg.

Preis: Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 4 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernten Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

### An die Gemeinde-Behörden.

• In Betreff der Frucht (Dinkel) Berechnungen der Schullehrer vom 1. Juli 1875/76 ist die nachstehende Berechnung, welche nach den jetzt veröffentlichten Fruchtlisten der hiesigen Gemeinde gefertigt ist, zu Grunde zu legen.

Quartal.	Datum des Marktages.	Nummer des Amtsblatts.	Gewicht pro Scheffel.	Preis pro Centner.	Preis pro Scheffel.
I.	1. September 1875.	104		M. 7	Pf. 32
II.	1. Dezember 1875.	141	151 Pfd.	7	10
III.	1. März 1876.	28	151 "	7	25
IV.	7. Juni 1876.	68/71	150 "	9	50
Durchschnittspreis für das ganze Jahr für 1 Centner 7 M 79 Pf.					
Den 16. Juni 1876. " " " " " 1 Scheffel 11 M. 78 Pf.					

K. Oberamt. Dreicher.

Oberamt Badnang.

### betr. die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungs-Stats pro 1876/77.

Die Gemeinde- und Stiftungsräthe und die Verwaltungsausschüsse des Bezirks werden hiedurch angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Entwerfung der Gemeinde- und Stiftungs-Stats für das Verwaltungsjahr vom 1. Juli 1876/77 nach der neuen Reichswährung alsbald erfolge zum 20. kommenden Monats zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bei der Entwerfung des Stats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und im Besonderen darauf Rücksicht zu nehmen, daß die — für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schuldentilgung erforderlichen Mittel in demselben vorgesehen werden.

Da wahrgenommen worden ist, daß die oberamtliche Anordnung in Beziehung auf die den Stats anzuhängenden Grundstocks-Nachweisungen und Vermögens-Berechnungen aus den letztgenannten Rechnungen (sfr. Amtsblatt von 1859 S. 397) nicht beachtet wird, wird solches zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Sodann wird noch angeordnet, daß auf sämtlichen Gemeinde-Stats die Summe der auf die betreffende Gemeinde ungelegten ordentlichen direkten Staatssteuer, sowie der Amtschadensbetreff angegeben werde.

Sowfern einzelne Ortsvorsteher die nöthige Gewandtheit zu Fertigung des Stats nicht besitzen, wird denselben aufgegeben, hiezu den Verwaltungs-Aktuar beizugehen, dessen Belohnung aus der Gemeindefasse nicht beanstandet wird.

Den 19. Juni 1876.

K. Oberamt. Dreicher.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 26. d. M. aus dem Unterebau und Königsbrunn: 43 Am. eigene Scheiter und Brügel, 9 Am. buchene, 6 Am. birchene, 2 Am. erlene, 5 Am. alpine und 27 Am. Nadelholzsprügel, 97 Am. eigene Reisbrügel, 4940 buchene, 890 weidgemischte, 4440 Nadelholz- und 150 Größelkreißwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Königsweg.

Am Mittwoch den 28. d. M. aus dem Zwerenberg: 72 schöne forschene Langholzstämme mit 2741 Fm., 16 Am. eigene und 3 Am. Nadelholzsprügel, 39 Am. eigene Reisbrügel und 20 ungebundene Größelkreißwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Scharfriegweg.

Reichenberg den 19. Juni 1876 K. Forstamt. Bechtner.

### Ruß- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 26. d. M., Nachmitt. 2 Uhr in der Krone zu Fornebach aus Neuwalde und Harnersberg: 4 Eichen mit 6 Fm., 1 Buche mit 1,29 Fm., 3 Am. eigene, 19 Am. buchene und 504 Am. tannen Brennholz, 33 Am. weißtannene und 34 Am. fichtene Rinde.

Reichenberg den 17. Juni 1876 K. Forstamt. Bechtner.

### Wegbau-Afforde.

Am Samstag den 24. Juni über die Herstellung einer Wegstrecke im Staatswald Köpfling Abth. 10 Stumpfbau mit einer Ueberschlagsumme von:

für Planirung 484 M. für Maurer Arbeit 100 M. für Schauftrags-Arbeit 1012 M.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Bauhalle.

Am Dienstag den 27. Juni über die Fortlegung des Sträßchens im Stützwald mit einem Ueberschlag für Planirung 376 M. für Maurerarbeit 121 M. für Schauftrags 772 M.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der Bauhalle.

### Verkauf von Gras- u. von Reppelrinde.

Montag den 26. Juni, früh 8 Uhr aus verschiedenen Waldtheilen der Gut Marbachle.

Zusammenkunft am Buchspitzen bei dem Wegwieser.

K. Revieramt. Hopfengärtner.

### Fabrik-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Herrmann Keph, Mehlmüllers von Hall, ger. Mühlepächters dahier, kommt die vorhandene Fabrik am